Autorität der Bibel-Inspiration und Überlieferung

Übersicht

(1) Woher hat die Bibel ihre Autorität?
(2) Bibel-Inspiration - was ist das?
(3) Woher wissen wir, was zur Bibel gehört?
(4) Wie ist die Bibel überliefert worden?
(5) Sind Bibelübersetzungen zuverlässig?

Woher kommt die Autorität der Bibel?

- Bibel kann von keiner höheren Autorität als Gott selbst bestätigt werden.
- Aber: Bibel selbst bewirkt beim Lesen die feste Überzeugung, dass sie von Gott stammt: Die Heilige Schrift ist ihr eigener Beweis.

- Menschliche Versuche, die Schrift beweisen zu wollen, sind unbrauchbar. Man kann auch nicht, mit Hilfe einer Kerze die Existenz der Sonne beweisen.
- Christus über sich selbst: "*Ich* nehme kein Zeugnis von einem Menschen an" (Joh 5,43) und "wenn *ich* von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr" (Joh 8,14). Beides gilt auch von Gottes Wort.
- Gegenteil: "Warum verstehet ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt." (Joh 8, 43)

- Bibel kann als Gottes Wort nur durch Glauben akzeptiert werden.
- Bibel enthält zahlreiche Offenbarungen über das, was der Mensch nicht wissen *kann*, z. B. die Szenen im Himmel in Hiob 1 und 2.
- Nur zwei Möglichkeiten: Entweder die Bibel ist Wahrheit oder Betrug. Mittelweg ausgeschlossen.
- "Und darum danken wir auch Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde Gottes empfingt, ihr es nicht als Menschenwort aufnahmet, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort, das auch in euch, den Glaubenden, wirkt." (1. Thess 2,13).

Die Inspiration der Bibel

- 2. Tim. 3: Die Tatsache der Inspiration
- 1. Kor. 2: Das Wesen der Inspiration im NT
- 2. Pet. 1: Das Wesen der Inspiration im AT

Begriff der "Inspiration" kommt aus der Vulgata in 2. Tim 3,16: „omnis scriptura divinitus *inspirata*“

Tatsache der Inspiration

- 2. Tim 3,14-17: Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften (griech. gramma) kennst, die imstande sind, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift (griech. graphe) ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig geschickt.

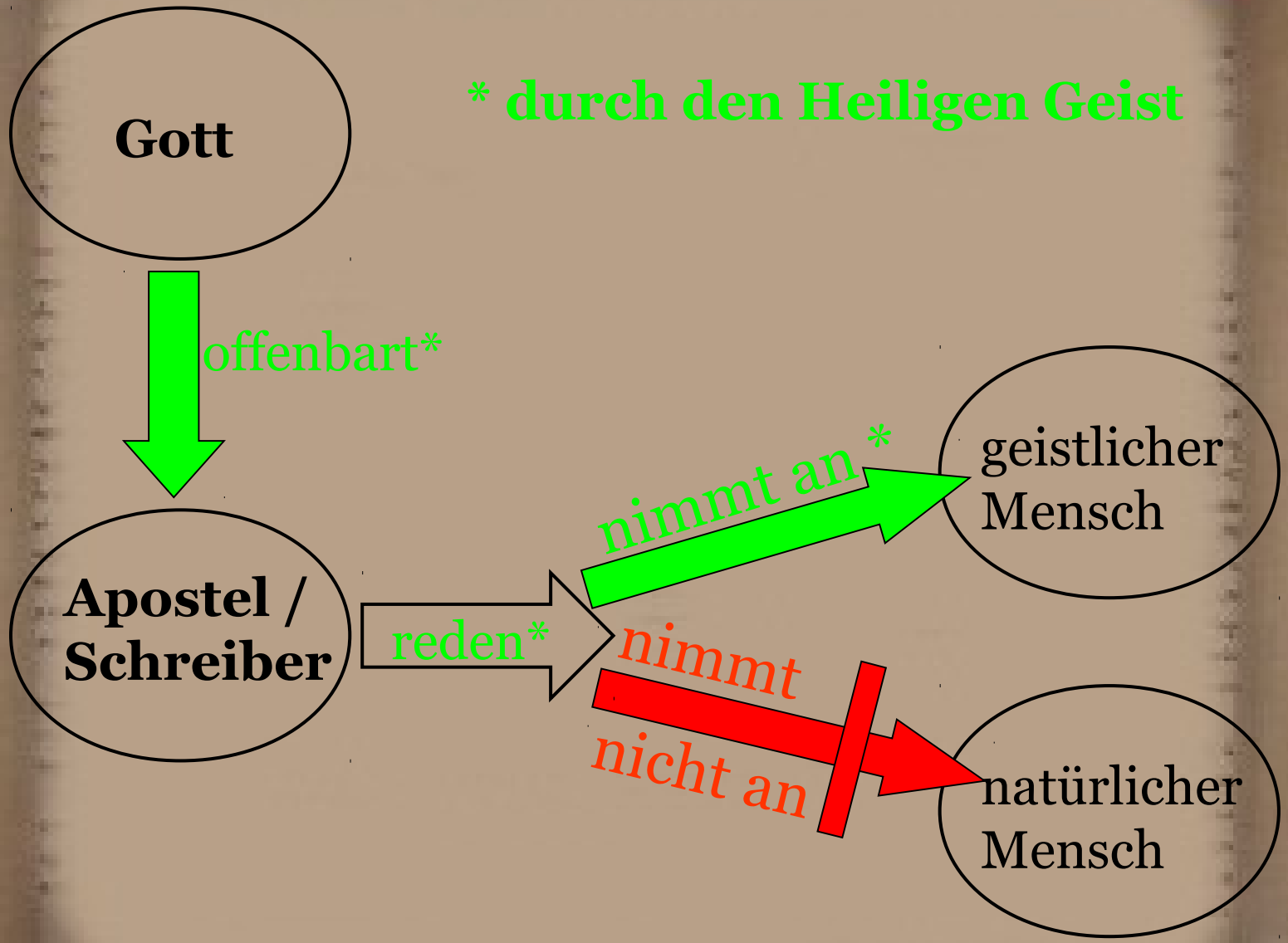
Besonderheiten in 2. Tim 3

- Zwei Ausdrücke für "Schrift":
  - *gramma* (Vers 15)
  - *graphe* (Vers 16).
  - *Graphe* immer = "Heilige Schrift" (50 mal im NT).
- Vers 15 meint: Das AT
- Vers 16 allgemein : "alle Schrift"
- nicht: Die ganze Schrift
  -> damals noch nicht ganz komplett

- Alles was dem Charakter nach (heilige) Schrift ist, ist von Gott inspiriert (eingegeben).
- Trifft für alle Bücher des AT und NT zu (auch wenn damals noch nicht geschrieben).
- Text sagt: alle *Schrift* ist inspiriert
  nicht: alle *Schreiber* sind inspiriert.
- Schreiber schrieben unter Inspiration, aber nicht sie, sondern das Produkt wird inspiriert genannt.
- Nicht alle Schriften der Schreiber, die Gott benutzt hat, waren inspiriert. (s. u.)

Inspiration nach 1. Kor. 2

- "Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. *Wir [die Apostel und Schreiber des NT]* aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, um die Dinge zu kennen, die uns von Gott geschenkt sind; die wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird."


* durch den Heiligen Geist
Gott
offenbart*
Apostel / Schreiber
reden*
nimmt an *
geistlicher Mensch
nimmt nicht an
natürlicher Mensch

Besonderheiten in 1. Kor 2

- Mitteilung
- Weitergabe } alle 3 Schritte durch Gott /den Geist
- Aufnahme

- Im AT verstanden die Schreiber manchmal selbst nicht, was sie schrieben (Dan. 8,27; 12,8-9)
- "Worte" werden weitergegeben: Verbalinspiration

Inspiration im AT nach 2. Petr. 1

"indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist." (2. Petr 1,20-21)

göttliche Seite:

- David: "Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge." 2. Sam 23,2)
- Mark 12:36 David selbst hat in dem Heiligen Geist gesagt:"
- "die Schrift ... die der Heilige Geist durch den Mund Davids ... vorhergesagt hat (Apg 1,16)
- "Deshalb, wie der Heilige Geist spricht ..." (Heb 3,7)

menschliche Seite:

- "Geliebte, während ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben" (Jud 3)
- "... hat es auch mir gut geschienen ... der Reihe nach zu schreiben" (Luk 1,3)
- "Deshalb will ich Sorge tragen ... Ich halte es aber für recht ..." (2. Petr 1,12-13)

Biblisches Beispiel

- Heb 3,7: "Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört ..."
- Heb 4,7: " „Heute“, in David nach so langer Zeit sagend, wie vorhin gesagt worden ist: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört ...“

In Heb 3,7 spricht der Heilige Geist, in Heb 4,7 heißt es von derselben Bibelstelle, dass Gott sie durch David gesprochen habe.

Verschiedene Werkzeuge

- Mose schrieb mit 120 Jahren, Jeremia war noch ein Knabe
- Salomo war der weiseste Mann, Agur hatte keine Menschenweisheit (Sprüche 31)
- Mose war unterrichtet in aller Weisheit der Ägypter, Petrus und Johannes waren ungelehrte und ungebildete Leute
- Mose schrieb in der Wüste, Daniel am Königshof, Johannes auf Patmos in der Verbannung
- Mose schrieb in Afrika,
  Paulus in Europa,
  Daniel in Asien.

Was nicht inspiriert ist:

- Kapiteleinteilung
- Verseinteilung
- Trennung in zwei Bücher bei Samuel, Könige, Chronika

Der Kanon der Bibel

- Begriffserklärung: Kanon ursprünglich: Ein Rohrstab, dann: Messstab, dann: Maßstab, Richtlinie, festgesetzte Ordnung, verbindliche Vorschrift
- Biblischer "Kanon"= Regel, welche Bücher/Schriften zur Bibel gehören.

Woher wissen wir, was zum Kanon gehört?

Traditionelle Antwort:

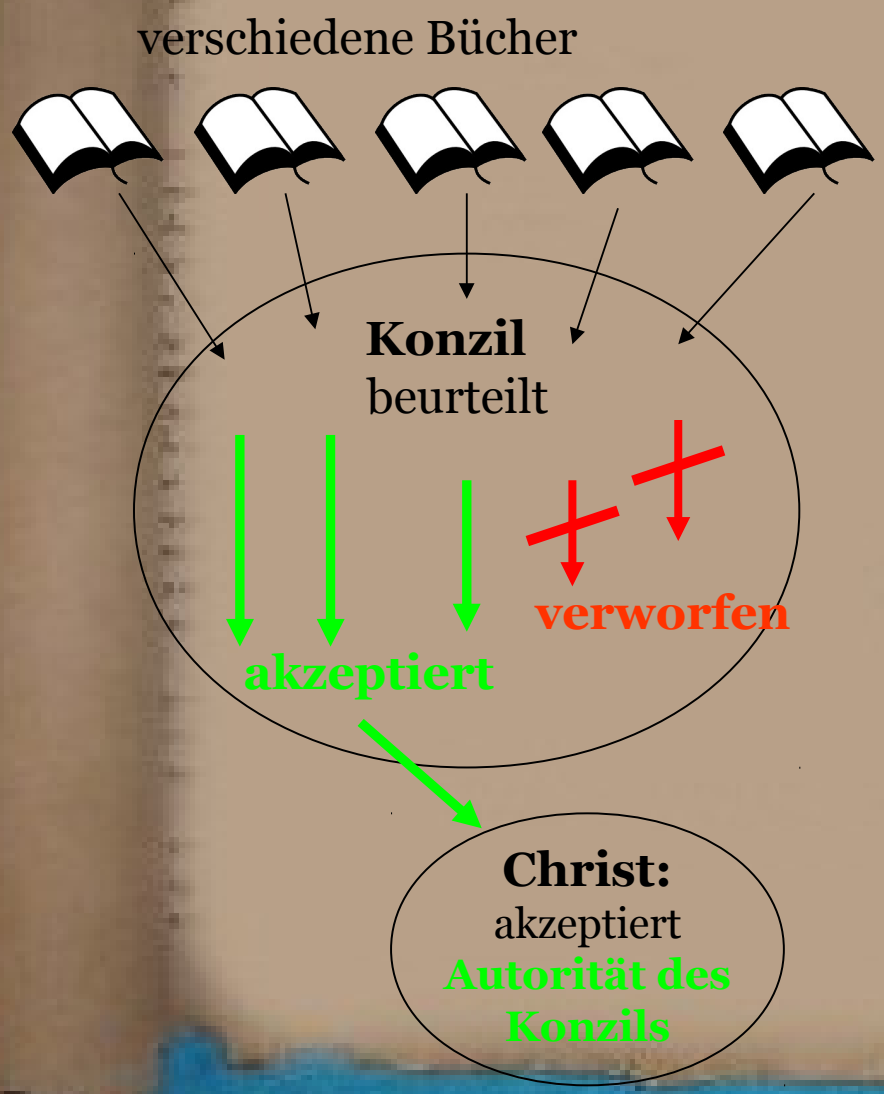
- Kanonisierung war ein langer Entwicklungsprozess.
- Schon früh (2. - 4. Jahrhundert) gab es mehr oder weniger umfangreiche Listen über "kanonische" Bücher. Heutiger Umfang erstmals 367 durch Bischof Athanasius genannt
- Es gab von Anfang an unumstrittene Bücher (z. B. die vier Evangelien). Andere Bücher wurden im Lauf der Zeit entweder angenommen (z. B. Hebräerbrief, Offenbarung) oder verworfen (z. B. Clemensbriefe).
- Verschiedene Synoden zementierten schließlich den Umfang der Bibel verbindlich.

Probleme dieser Sicht

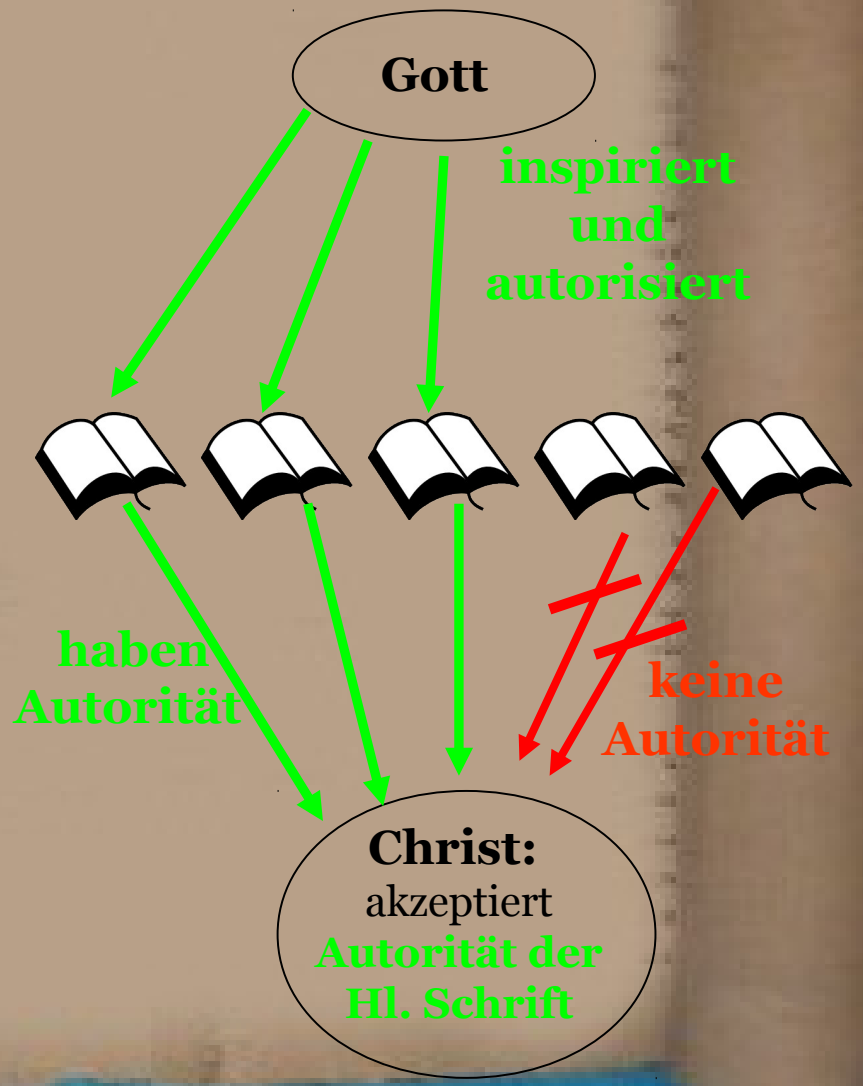
- verschiedene Synoden / Konzilien haben *unterschiedliche* Listen erstellt oder verwendet
- Synode / Konzil ist keine Autorität, die über die Bibel entscheiden könnte oder einem Gläubigen autoritativ etwas bestimmen könnte

Biblischer Kanon

Traditionelle Sicht:



Biblische Sicht:



Falsche Behauptungen zum Kanon

"Es hat oft Jahrhunderte gedauert, bis man (an)erkannt hat, dass ein Bibelbuch kanonisch ist."

Antwort:

- Die Propheten erforschten bereits ihre eigenen Schriften (1. Petr 1,11; Dan 12)
- Daniel kennt den ca. 20 Jahre älteren Prophet Jeremia als "Schrift" (Dan 9,2)
- Jeremia kennt die Weissagung des ca. 100 Jahre vorher lebenden Micha (Jer 26,18)
- Paulus zitiert aus dem Evangelium seines Zeitgenossen Lukas als "Schrift" (1. Tim 5,18)
- Petrus nennt die Briefe von Paulus zusammen mit dem Alten Testament "Schriften" (2. Petr 3,16).

- Allerdings: Fertigstellung eines biblischen Buches konnte sehr kurze Zeit oder sehr lange Zeit dauern.
- Beispiel für kurze Schreibzeit: 2. Johannesbrief (nur 13 Verse)
- Beispiel für lange Schreibzeit: Buch der Sprüche: "Sprüche Salomos [ca. 950 v. Chr.], des Sohnes Davids" (Spr. 1,1), aber Spr. 25,1: "Auch diese sind Sprüche Salomos, die die Männer Hiskias [um 710 v. Chr.] . . . zusammengetragen haben". Also über 200 Jahre Zeitunterschied!

"Die Bibel ist zwar göttlichen Ursprungs, aber das wissen wir nur durch die Autorität von Konzilien."

Antwort:

- Konzilien können den göttlichen Ursprung eines Bibelbuches zwar feststellen, aber das Buch ist nicht göttlich aufgrund des Konzils.
- Man verwechselt Ursache und Wirkung: Ein Buch ist nicht kanonisch, weil es von einer Synode anerkannt wurde, sondern weil es kanonisch ist, wurde es (von Synoden) anerkannt.
- Beispiel: Galilei hat das Gesetz der Schwerkraft erkannt, aber dieses Gesetz gilt nicht *weil* Galileo es erkannt hat, sondern Galilei hat es erkannt, weil es gilt.

"Die Autorität des NT stammt aus der Autorität der Apostel, die es geschrieben haben."

Antwort:

- Markus- und Lukas-Evangelium, Apostelgeschichte, Jakobus- und Judasbrief nicht von Aposteln geschrieben.
- Apostel sind nicht unfehlbar: Petrus in Antiochien (Gal. 2), Paulus in Jerusalem (Apg. 22).
- Beröer werden als "edel" gelobt, nicht etwa, weil sie die Aussagen eines Apostels (Paulus) kritiklos annahmen, sondern gerade weil sie sie erst anhand der Autorität des AT prüften (Apg. 17,11).

- Christus stellt die Autorität des AT sogar über seine eigenen Worte: "Wenn ihr Mose glaubtet, so würdet ihr mir glauben, denn *er* hat von mir geschrieben. Wenn ihr aber *seinen* Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr *meinen* Worten glauben?" (Joh 5,46-47)
- Nicht alles, was Apostel geschrieben haben, wurde in die Bibel aufgenommen, z. B. "Ich schrieb etwas an die Versammlung ..." (3. Joh 9)
- Auch im AT, z. B. "Und das Übrige der Geschichte Salomos, die erste und die letzte, ist das nicht geschrieben in der Geschichte Nathans, des Propheten, und in der Weissagung Achijas, des Siloniters, und in den Gesichten Jedos, des Sehers, über Jerobeam, den Sohn Nebats?" (2. Chron 9,29)

- *"Ob ein Buch zur Bibel gehört, kann man an dem Wahrheitsgehalt des Buches erkennen."*

Antwort:

- Dann müsste auch jedes Geschichtsbuch, das sich an bloße Tatsachen hält, zur Bibel gehören können.
- Ungekehrt stimmt es: Ein Buch, das Fehler oder Unwahrheiten enthält, kann nicht zur Bibel gehören. Gott kann nicht lügen.

- *"Es wäre denkbar, dass Gott heute noch inspirierte Schriften durch neue Offenbarungen schenken könnte."*

Antwort:

- Paulus schreibt den Kolossern, dass er ein Diener der Versammlung geworden sei, "um das Wort Gottes zu vollenden" (Kol 1,25). (Nicht: zeitlich vollenden, aber im Blick auf neue göttliche Offenbarungen.)
- Judas (der letzte NT-Schreiber?) redet von dem "einmal (= ein für alle mal) den Heiligen überlieferten Glauben (Glaubensgut)" und schreibt: "erinnert euch an die von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus zuvor gesprochenen Worte".

Die Apokryphen

- Kanon des NT bei Christen weitgehend unbestritten.
- Moderne Sondermeinungen (z. B. Buch Mormon) sehr leicht zu widerlegen.
- Umstritten: Kanon des AT. Manche Christen wollen so genannte apokryphe Bücher zum Kanon dazurechen.
- Apokryphen
  - finden sich in vielen modernen Bibel
  - sind für katholische Kirche Autorität
  - auch viele evangelische Christen sind über Apokryphen unklar oder unsicher

Apokryphen

Apokryph = verborgen / dunkel

Katholische / Orthodoxe Kirche:
"deuterokanonische Schriften"
(später kanonisierte Schriften)

- Tobit (Tobias)
- Judit
- Zusätze zum Buch Esther
- 1. Buch der Makkabäer
- 2. Buch der Makkabäer
- Weisheit
- Jesus Sirach
- Baruch
- Zusätze zum Buch Daniel
- Gebet Manasses

- **Apokryphen widersprechen der Bibel**

Bibel	Apokryphen
"Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an;." (1. Mose 8) Wir sind von Natur "Kinder des Zorns" (Eph 2) "Da ist kein Gerechter, auch nicht einer" (Röm 3)	"Heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Ein Trunk des Verderbens ist nicht in ihnen." (Weisheit 1)
"ohne Blutvergießung gibt es keine Vergebung." (Heb 9,22) "ihr wisst, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken" (1. Petrus 1,18-19) "	"Wer den Vater ehrt, dem werden die Sünden vergeben" (Sirach 3,3) "Loderndes Feuer löscht Wasser, und Mildtätigkeit sühnt Sünden." (Sirach 3,30) "Wohltätigkeit errettet vom Tod und reinigt von jeder Sünde." (Tobias 12,9)

Bibel

"Und ebenso wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht ..." (Heb 9).

"Und zu diesem allem ist zwischen uns [den Heiligen nach dem Tod] und euch [den Gottlosen nach dem Tod] eine große Kluft befestigt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen." (Luk 16)

Apokryphen

Judas Makkabäus sammelte für gefallenen Soldaten etwa 2000 Drachmen Silber und sandte sie nach Jerusalem, "damit für die Sünde ein Opfer dargebracht würde. Damit handelte er sehr wohl und gut, denn er dachte an die Auferstehung. (...) Daher verrichtete er für die Getöteten das Sühnopfer, damit sie von ihrer Sünde erlöst würden." (2. Makkabäer 12)

Bibel

"Ihr Männer gleicherweise, wohnet bei ihnen [den Frauen] nach Erkenntnis, als bei einem schwächeren Gefäße, dem weiblichen, ihnen Ehre gebend, als die auch Miterben der Gnade des Lebens sind" (1. Petr 3)

"Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie." (Kol. 3)

"Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden." (Matthäus 19,6.)

Apokryphen

"[Schäme dich nicht,] eine schlimme Frau wegzusperren und sie dort einzuschließen, wo sie arbeiten muss," (Sir 42,6)

"Denn vom Gewand kommt die Motte und von einen Frau die Schlechtigkeit der Frau. Besser ein hässlicher Mann, als eine schöne Frau." (Sir 42,13-14)

"Überlass einer bösen Frau nicht die Herrschaft. Wenn sie dir nicht hilft, dann schneide sie ab von deinem Leib!" (Sir 25,24-26)

Die Verfasserangaben der Apokryphen stimmen nicht

- Buch Tobit sagt oft "ich" von sich (z.B. Kap. 1). -> Historisch gesehen unmöglich: Tobit ist frühestens im dritten Jahrhundert vor Christus entstanden.
- Buch "Weisheit" gibt vor, Salomo habe es geschrieben -> Historisch gesehen unmöglich (griechischer Stil).
- Im Buch Baruch werden die ersten fünf Kapitel so dargestellt als seien sie von Jeremias Freund und Sekretär Baruch geschrieben worden; das sechste Kapitel (der Brief Jeremias) soll angeblich die Abschrift eines von Jeremia selbst verfassten Briefes sein. Auch das kann historisch unmöglich wahr sein.

Enthalten Fabeln und Märchen

- In Babel gab es einen großen Drachen. Daniel gibt ihm "Pech, Talg und Haare, schmolz alles zusammen, formte Kuchen daraus und warf sie dem Drachen ins Maul. Der Drache fraß sie und zerbarst." (Daniel und der Drache, Kap. 14)
- Tobias kann einen bösen Dämon vertreiben, indem er etwas Fischherz und Fischleber räuchert. (Tobias 6 und 8)

Paulus an Titus: "jüdische Fabeln" (Titus 1,14, vgl. auch 1. Tim 1,4; 4,7).
Kennzeichen der letzten Tage (2. Tim 4,4) : Die Menschen "werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden."

Sonstiges

- Keine Hinweise auf den kommenden Messias. "Ihr erforschet die Schriften, denn ihr meinet, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen.", Joh 5. "Und von Moses und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf." Christus kann die Apokryphen nicht benutzt haben.
- Apokryphen werden nie im Neuen Testament zitiert. Angebliche Zitate halten genauer Prüfung nicht stand. Beispiel: Eph. 6 (Waffenrüstung) soll Gedanken aus dem Buch Weisheit (Kap. 5) entnommen haben; aber in Eph 6 ist es der Teufel, der Pfeile abschießt, in Weisheit 6 ist es Gott!

NT kennt im AT:

- "Gesetz" = 5 Bücher Mose
- "Propheten" = Josua - Könige und Propheten
- Psalmen= Psalmbücher, d. h. poetische Bücher
- Apokryphen nirgends erwähnt

- Paulus: "Ihnen (den Juden) sind die Aussprüche Gottes anvertraut worden" (Röm. 3). Apokryphen sind von den Juden nie akzeptiert worden.

- Die Schreiber der Apokryphen haben die Mangelhaftigkeit ihrer eigenen Werke gekannt. Beispiel: "*Darum höre ich hier mit der Erzählung auf. Ist sie gut und geschickt erzählt, habe ich mein Ziel erreicht; ist sie aber schlecht oder mittelmäßig - ich habe mein Bestes getan. Es ist gleich ungesund, unvermischten Wein oder pures Wasser zu trinken. Wein mit Wasser vermischt hingegen schmeckt vorzüglich. Ähnlich hängt es auch vom Aufbau der Erzählung ab, ob sie den Geist des Lesers erfreut, dem dieses Buch in die Hände kommt. Damit will ich schließen*." (Ende 2. Makkabäerbuch)
- Vgl. damit Paulus: "*Wenn jemand meint, ein Prophet zu sein oder geistlich, so erkenne er, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist*." (1. Kor 14,37)

Überlieferung der Bibel

Zwei Aspekte:

Gottes Souveränität

- "meine Worte werden *nicht* vergehen" (Mt 24, 35)
- "das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit" (Jes 40,8)
- "Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht *ein* Jota oder *ein* Strichlein von dem Gesetz vergehen" (Mt 5,18)

Verantwortung des Menschen

- Ihnen [den juden] (sind) die Aussprüche Gottes anvertraut worden" (Röm 3,2)
- "Tu nichts zu seinen Worten hinzu, " (Spr. 30,6)
- "Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt . . . und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt . . ." (Offb. 22,18f.)

--> ***Warnungen zeigen, dass Dazutun oder Wegtun möglich ist und damit zu rechnen ist!***

Beispiel für Hinzufügen

- Am Schluss des so genannten Vater-Unser ("errette uns von dem Bösen", Mt 6,13) haben viele spätere Handschriften eingefügt: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.“
- Ende des Gebets sollte klar markiert sein
- feierlicher Abschluss schien passend

Beispiel für Weglassen

- Paulus schreibt: Ich bin geworden "denen, die unter Gesetz sind, wie unter Gesetz (obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin), damit ich die, die unter Gesetz sind, gewinne." (1. Kor 9,20)
- Die roten Worte fehlen in vielen Handschriften. Vermutlich weggelassen, weil sie zu "gesetzlos" klangen.

Unnötig freie Übersetzung?

- Der Herr sagt: "Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht *ein* Jota oder *ein* Strichlein von dem Gesetz vergehen" (Mt 5,18).
- Gott ist jedes "Strichlein" wichtig -> möglichst genaue Übersetzung ist anzustreben

Weglassen *und* Hinzufügen gleichzeitig: Verändern

- Statt „der Tag des Herrn“ (2. Thess 2,2) steht in vielen jüngeren Handschriften „der Tag Christi“. (Der biblische Gebrauch beider Ausdrücke beweist, dass "Tag des Herrn" hier richtig ist.)

Wie kam es zu verschiedenen Lesarten?

- Lese- Schreib- und Hörfehler
- Anpassung an neuere Schreibgewohnheiten
- Harmonisierungen (Anpassungen an parallele Evangelienberichte / "Verbesserungen" alttestamentlicher Zitate)
- Angleichungen an Bekanntes
- Vermeintliche Beseitigung von Fehlern
- Verbesserung der Eindeutigkeit
- Vermeidung von Anstößigem
- Erklärende Zusätze oder Änderungen
- Streichungen

Behauptung: Verschiedene Lesarten machen die Bibel unsicher

- Fragliche Lesarten betreffen nur kleinen Teil des Textes.
- Viele Lesarten sind inhaltlich nicht bedeutend (oft kaum übersetzbar)
- Zur Zeit des NT gab es bereits verschiedene Lesarten im AT. Das hindert die NT-Schreiber nicht daran, das AT ausführlich zu zitieren.
- Das Phänomen war bekannt, wird aber nirgends im NT erwähnt. Den NT-Schreibern war es anscheinend nicht so wichtig.

Sind Übersetzungen ein Problem?

- NT-Schreiber verwenden für das AT ausschließlich Übersetzungen (vom Hebräischen ins Griechische).
- Sie sagen (trotz Übersetzung): "Es steht geschrieben", "die Schrift sagt", "wie geschrieben steht" usw.
- An keiner Stelle im NT wird eine problematische Übersetzung diskutiert.
- In der Regel: Verwendung der Septuaginta (alte Übersetzung vom Hebräischen ins Griechische)
- Wenn Septuaginta ungenau: Eigene / genauere Übersetzung. Beispiel:
  Hos 11,1: "aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen." So auch Mt 2,15. Dagegen Septuaginta: "aus Ägypten habe ich meine Söhne gerufen."

Konkordante Übersetzung?

- ***Konkordante Übersetzung*** = dasselbe Wort im Grundtext wird immer genauso übersetzt.
- Konkordantes Übersetzen entspräche nicht der Art, wie eine Sprache funktioniert.
  Deutsches Beispiel: Das Wort „Absatz“ kann bedeuten:
  - Absatz eines Schuhs,
  - Absatz in einem gedruckten Text,
  - Absatz einer Treppenstufe,
  - Absatz (Verkauf) einer Ware
- NT übersetzt AT-Zitate nicht konkordant. Beispiel:
  Das hebräische Verb פנה (Jes. 40,3; Mal. 3,1). In Mt 3,3 (und Luk 3,4) übersetzt mit ε`τοιμάζω, in Mt 11,10, Mark 1,2 und Luk 7,27 mit κατασκευάζω.

- Wörtliche Übersetzung kann in der Zielsprache missverständlich werden.
- Beispiel aus Spr. 6,32
  Elberfelder: " Wer mit einer Frau Ehebruch begeht, ist unsinnig".
  Schlachter: "Wer mit einer Frau Ehebruch begeht, ist ein herzloser Mensch" (Schlachter).
  "herzlos" ist zwar buchstäblich genau, aber irreführend. "herzlos" im Deutschen = gefühllos, kaltblütig, gleichgültig.